Unternehmer-Interview mit Mag. Jörg Eisenschmied

Finanzvorstand (CFO) der Infineon Technologies Austria AG und Leiter Finanzen der Business Line Green Energy Control Infineon Technologies Austria AG sowie Mitglied des Aufsichtsrates von Infineon Technologies Romania SCS.

Unternehmensführung

1. **Welche Führungsprinzipien prägen Ihre Entscheidungen auf strategischer Ebene?**
   Für mich gibt's da kein Dogma, aber einen Kompass: klare Ziele, eine Strategie, die dorthin führt, und die Hartnäckigkeit, dranzubleiben. Und: Führung ist kein Solo. Du brauchst ein Team, das den Weg mitgeht – das heißt: erklären, zuhören, mitnehmen. Führung passiert nicht von selbst. Sie wirkt nur dann, wenn das Team sie akzeptiert – und damit wird sie einem auch ein Stück weit gegeben.

2. **Wie balancieren Sie wirtschaftliche Ziele mit kulturellen und menschlichen Aspekten?**
   Menschliche Aspekte und wirtschaftliche Ziele sind kein Gegensatz. Wenn eines fehlt, leidet automatisch auch das andere. Langfristiger Erfolg lässt sich kaum erreichen, wenn keine kulturellen Werte vorhanden sind. Natürlich gibt's Entscheidungen, die nicht sofort populär sind. Wichtig ist Nachvollziehbarkeit: warum wir etwas tun, wofür es gut ist und wie es dem Unternehmen – und damit den Menschen – nutzt.

3. **Wie schaffen Sie ein Umfeld, in dem Mitarbeitende Verantwortung übernehmen und wachsen können?**
   Vertrauen zuerst – es braucht einen sozialen Raum, in dem Offenheit möglich ist. Dann Ownership: End-to-End-Verantwortung dort, wo es geht –statt Zuständigkeiten weiterzureichen. In großen Organisationen passiert es sonst schnell, dass Verantwortung zwischen den Maschen durchrinnt. Für strategisch wichtige Themen wird deshalb eine Person klar benannt. Verantwortung zu übernehmen ist aber auch eine Geisteshaltung und beginnt im Kleinen. Wenn etwas durchzufallen droht, hebe ich es auf – und erwarte das auch von anderen.

4. **Wie gehen Sie mit Leistungsunterschieden im Team um, ohne Motivation zu verlieren?**
   High Performer brauchen Raum und die beste Ausrüstung, damit sie liefern können. Gleichzeitig: Nicht jeder ist jeden Tag top und nicht jedes Team besteht nur aus Top-Performern – ein Team lebt von unterschiedlichen Stärken. Wenn jemand dauerhaft nicht liefert, reden wir zuerst: Was behindert dich, was brauchst du? Dann geht man die Hindernisse gemeinsam an. Und wenn's trotzdem nicht passt, ändern wir die Aufstellung – fair und klar.

5. **Wie gelingt es Ihnen, Menschen für Veränderungen zu gewinnen, die Ihnen zunächst fremd oder unbequem erscheinen?**
   Zuallererst ist es wichtig, die Notwendigkeit sauber zu erklären – wofür wir etwas tun, welches Problem wir lösen, welchen Nutzen es stiftet. Dann: offen für Fragen sein, Widerspruch aushalten. Man darf Themen nicht verstecken und muss gerade dann, wenn es brenzlig wird, Haltung zeigen. Wenn ich selbst wackle, wackelt das System.

6. **Gab es einen Moment, der Ihre Haltung zu Führung grundlegend verändert hat?**
   Es gab kein einzelnes Erweckungserlebnis, nein…. aber ich habe viele Erfahrungen gesammelt und versucht aus jeder einzelnen zu lernen. Das eigene Führungsverhalten wächst im Laufe der Zeit und passt sich auch an. Jede Lage verlangt eine andere Tonart. Man hört nie auf zu lernen.

7. **Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte in den nächsten fünf Jahren?**
   Da gibt es einige. Erstens: Geistige Beweglichkeit. Die Rahmenbedingungen ändern sich rasch – man kann es sich nicht mehr leisten, im Status Quo zu verharren. Ein Verständnis für die großen Veränderungen und wie man diese gestaltet, ist substanziell wichtig. Zweitens: Für mich als CFO wichtig: die Fähigkeit, Daten in Botschaften zu übersetzen, um aus den bloßen Zahlen nachvollziehbare und richtige Entscheidungen zu treffen. Und Drittens, man muss priorisieren können und dabei resilient bleiben.

8. **Wie gehen Sie mit dem Thema Talentbindung um – gerade bei jüngeren Generationen?**
   Ich denke, Sinn und Entwicklung – das ist die Währung, die hier am meisten zählt. Das ist für uns als Infineon ein großer Vorteil: Wir bieten relevante Aufgaben, die gesellschaftliche Probleme lösen, nicht einfach nur „noch ein weiteres Produkt“. Dazu gehören aber natürlich auch gute Infrastruktur und klare Entwicklungspfade. Talente kommen, weil das Gesamtpaket stimmt – und sie bleiben, wenn sie wirken können und sich wohlfühlen.

9. **Wie definieren Sie persönliche Verantwortung – und wo ziehen Sie Grenzen?**
   Verantwortungsbereiche sind für meine Rolle nach außen klar definiert: Finance, Compliance, Jahresabschluss, strategische Weichenstellungen für die Zukunft. Darüber hinaus ist Verantwortung aber auch eine Haltung. Es geht darum, Dinge nicht an Zuständigkeitsgrenzen enden zu lassen, sondern hinzuschauen, wenn etwas schiefläuft. Grenzen ziehe ich nicht entlang von Organigrammen, sondern situationsabhängig.

10. **Welche Entscheidungen der letzten Jahre hatten die größte Wirkung und warum?**
    Unser konsequenter Innovationskurs, den wir auch trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher und geopolitischer Entwicklungen gefahren sind und weiterfahren. Statt abzuwarten, haben wir auf der Innovationsebene bewusst beschleunigt und diesen Weg mit konkreten Weltneuheiten in der Halbleiterbranche untermauert. Dahinter steht die Überzeugung, dass gerade in unsicheren Zeiten Innovationsfähigkeit der entscheidende Hebel für Wettbewerbsfähigkeit und langfristige Zukunftssicherung ist.

Wir danken für das spannende Gespräch!

Eckdaten zu Mag. Jörg Eisenschmied

Jörg Eisenschmied ist seit November 2023 Finanzvorstand der Infineon Technologies Austria AG. In dieser Funktion ist der gebürtige Steirer für Finanzen und Einkauf verantwortlich. Zudem trägt er die finanzielle Geschäftsverantwortung für den Bereich „Green Energy Control“ der Division Green Industrial Power (GIP). Seit 2011 ist Jörg Eisenschmied in Führungsfunktionen im Bereich Finance und Controlling für den Infineon-Konzern tätig. Vor Infineon hatte er unter anderem leitende Funktionen im Corporate Controlling der voestalpine Railway Systems inne.

Aktuell ist Jörg Eisenschmied Mitglied des Aufsichtsrates von Infineon Technologies Romania SCS.

Jörg Eisenschmied wurde 1979 in Judenburg geboren und absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität in Graz sowie an der École de Commerce, Université du Havre/Frankreich.